



Verein der Freunde & Förderer der Städt. Realschule I, Detmold

Vom Beginn zur Gegenwart

*Die ersten Jahre im Zeitraffer
(ohne den Anspruch einer vollständigen Chronologie)*

Das 25 jährige Jubiläum des Fördervereins ist durch das 50-jährige Schuljubiläum der Realschule 2011 ganz in Vergessenheit geraten. Es ist also ausgefallen. Umso wichtiger ist es im Jahr 2016 zum 30 jährigen Jubiläum daran zu erinnern, welch ein „Schwergewicht“ im Schulleben zwischen Schülern, Lehrern und Eltern dieser Verein bis heute geworden ist.

Der Blick auf 30 bewegte Jahre zurück lässt leicht erkennen, dass im Namen der Förderung unserer Schule und Schüler sicher über 4000 Schüler in der einen oder anderen Weise in den „Genuss“ des Fördervereins gekommen sind.

In dieser Zeit wechselten die handelnden Personen, Mitglieder kamen und gingen, einige sind lange im Verein, nur wenige von Anfang an dabei.

Schule ohne Förderverein - wie war das möglich?

Es gab aber auch eine lebhafte Schulzeit vor der Existenz des Fördervereins. Wie war ein Schulleben ohne Förderungen in die eine oder andere Richtung nur möglich?

Die Wünsche der einzelnen Fachbereiche waren nur im Rahmen der offiziellen finanziellen Zuwendungen durch die Kommune zu erfüllen. Viele Vorstellungen von zusätzlichem Material, Geräten oder Maschinen für den Unterricht mussten zurückgestellt werden.

Über den regelmäßigen Unterricht hinaus gab es im Bereich Musik eine Bläser AG, eine Schülerband, einen Instrumentalkreis und ein Akkordeon-orchester, es wurde Theater gespielt, der Kunst- und Werkunterricht unterstützte dieses Vorhaben. Das sind nur einige Beispiele der damaligen Schulwirklichkeit, die schnell die finanziellen Grenzen bei der Durchführung dieser Projekte erkennen ließen.

Klassen machten Klassenfahrten, die Abschlussfahrten der 10. Klassen sollten genau wie heute etwas besonderes sein. Auch wenn bei solchen „Studienfahrten“ ein Teil des Tages mit Unterricht versehen war, so wünschten sich Eltern und Lehrer und natürlich besonders die Schüler ein besonderes Erlebnis mit entsprechenden Veranstaltungen, die auch Geld kosteten.

All diese Beispiele waren bis zur Gründung des Fördervereins nur bis zu einer finanziellen Grenze durchführbar, was aus heutiger Sicht kaum vorstellbar ist. So war es auch nicht für jede Familie möglich, gerade bei Klassenfahrten, alle Wünsche ihrer Kinder zu erfüllen.

Besonders deutlich wurden uns die Grenzen der finanziellen Möglichkeiten bei der Vorbereitung zum 25 jährigen Jubiläum der Detmolder Realschule im Jahr 1985/86. Das sollte ein gemeinsames Fest beider Realschulen werden, die aus einer Realschule im Jahre 1961 entstanden sind. Unsere immer wieder aufgestellte Frage war:

Wie kommen wir an zusätzliches Geld, um ein besonderes Schulfest ausrichten zu können?

Die Idee, einen Förderverein zu gründen

Diese Gedanken bewegten uns auch in unserer Freizeit nach dem Unterricht. So kam es nach einem schweißtreibenden Squash Spiel einiger Kollegen zu der rettenden Idee, dass es die Möglichkeit gäbe, einen Förderverein zu gründen, um manche finanzielle Schwierigkeiten zu überwinden. Ein Kollege einer anderen Schule war der Meinung, dass es ganz einfach wäre, so etwas umzusetzen. Er wäre bereit in einem solchen Fördervereinsvorstand zu wirken.

Gründung des Fördervereins durch Herrn Brächtker

Mit diesen neuen besonderen Gedanken kehrten wir am nächsten Tag zur Schule zurück und mussten feststellen, dass unser Schulleiter, Herr Brächtker, uns mit dieser Idee zuvorgekommen war und bereits in der Planung eines solchen Vorhaben war, denn er hatte schon einen Interessenten für den Vorsitz des neu zu gründenden Vereins: Herrn Flake.

Am 1. April 1986 bestand die Realschule in Detmold 25 Jahre und am 22. Mai 1986 wurde der Förderverein der Realschule 1 in Detmold gegründet.

Der Schulpflegschaftsvorsitzende in jenem Jahr, Herr Schirmer, sah in diesem Ereignis „ein Zeugnis der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern“.

Am Ende des Jahres 1986 zählte der Verein 61 Mitglieder.

Die ersten Aktivitäten

Die ersten Aktivitäten des neu gegründeten Fördervereins waren die Herausgabe einer Informationsschrift, an der Schulpflegschaft, Schülervertretung, Lehrerkollegium und Schulleitung beteiligt waren. Außerdem wurde an der Vorbereitung eines Frühlingfestes „zum Kennenlernen und zur Kontaktpflege“ gearbeitet.

Die Informationsschrift wurde eine kleine Schulzeitung mit dem Namen „Patchwork“, die in den folgenden Jahren regelmäßig herausgegeben wurde.

Das erste Schulfest, vom neuen Förderverein organisiert, fand am 23. Mai 1987 statt und wurde ein voller Erfolg. Viele Besucher trugen dazu bei, dass für den Förderverein über 1000 DM Reingewinn dabei herauskamen und schnell neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

Neben der weiteren finanziellen Unterstützung der Zeitschrift „Patchwork“ wurde schon damals im ersten Jahr des Bestehens des Fördervereins zum Abschluss der 10. Klassen am 3. Juli 1987 für jeden Schüler, der die Schule erfolgreich absolvierte, ein Foto der Klasse überreicht. Eine Beitrittserklärung zum Förderverein lag „klamm heimlich“ lose dabei! Die Fotogabe für alle Abschlusschüler ist bis heute Tradition.

2

Die Schulfeste

Ein Jahr nach dem Frühlingfest von 1987 folgte das nächste Fest am 22. Mai 1988 auch vom Förderverein ausgerichtet. Auch nach diesem Fest konnte ein Reingewinn von etwas mehr als 1000 DM für den Förderverein registriert werden.

Im Jahre 1988 erhöhte sich der Mitgliederstand auf 88 und am Ende des Jahres 1988 betrug der Kassenstand 4600 DM.

Das nächste Fest, ein Sommerfest, folgte am 26. August 1989.

Die Aktivitäten des Fördervereins in Verbindung mit der Gewinnung von weiteren Mitgliedern machte es möglich schon im September 1990 einen Kontostand von fast 11 000 DM verkünden zu können. Dieser Betrag durfte aber nicht lange auf der Bank ruhen.

Größere Anschaffungen und Pflicht als Förderverein

Für den erst zwei Jahre vorher neu eingerichteten Technikraum (das Fach Technik war neu in der Realschule und löste den Werkunterricht mit veränderten Unterrichtsinhalten ab) wurde ein „Dickdenhobel“ angeschafft. Das Gerät ist in der Lage von kleinen Holzteilen bis größeren Brettern die gewünschte Dicke zu hobeln. Hier wird deutlich, dass bei der Neubestückung von Fachräumen selbstverständlich die Kommune für eine Grundausstattung aufkommt, aber auf zusätzlich benötigte, sinnvolle Geräte/Maschinen verzichtet werden muss oder die Schule findet einen anderen Weg, wie hier über einen Förderverein. Der Betrag von etwa 2000 DM war also sinnvoll angelegt. Weiterhin wurden für verschiedene Musikgruppen Posaunen und Akkordeons angeschafft.

Selbstverständlich konnten jedes Jahr immer wieder Schüler und Schülerinnen mit der Unterstützung durch den Förderverein rechnen, wenn es um Klassenfahrten ging und die Bedürftigkeit vorlag. Das war und ist bis heute ein besonderes Anliegen des Fördervereins, denn das Gemeinschaftserlebnis „Klassenfahrt“ darf nicht für einige Schüler und Schülerinnen außen vor bleiben, nur weil die Geldbörse der Eltern nicht voll gefüllt ist.

Ein neuer Vorsitzender

Ab 1990 übernahm Herr Schirmer, der vormalige Schulpflegschaftsvorsitzende, den Vorsitz des Fördervereins. Im November schrieb die „Lippische Landeszeitung“: „Ein voller Erfolg war das Akkordeon-Festival. Der neue Vorsitzende des Fördervereins, Hans-Uwe Schirmer, begrüßte die Anwesenden. Durch das Programm führte Hartmut Oberhaus“.

3

Eine Teilnehmerzahl von etwa 400 Besuchern erbrachte eine Spende von ungefähr 700 DM für den Förderverein. Wer sich etwa noch an unsere alte Aula erinnern kann, der weiß, dass 400 Menschen eigentlich keinen ausreichenden Platz haben konnten. So lässt sich vielleicht noch ermessen, wie eng es bei der Veranstaltung zugegangen sein muss. Ich erinnere mich auch noch gut an die Begeisterung der zahlreichen Zuhörer. Leider ist eine solche Veranstaltung nicht wiederholt worden.

In die Anfangszeit des neuen Vorsitzenden, Herrn Schirmer, gehört auch die Anschaffung eines Spiegelteleskops, das auf dem Dach des Leopoldinums installiert wurde. Diese Anschaffung wurde mit dem Förderverein des Leopoldinums gemeinsam gestemmt. Der Physik- und Mathematiklehrer, Herr Wiemann, beschäftigte sich intensiv mit der Beobachtung der Gestirne und brachte die Idee einer Beobachtungsstation in die Schulwirklichkeit hinein. Er konnte eine

gebrauchte Spiegelteleskop Anlage erwerben. Die nötige Holzkonstruktion, die das Gerät schützt und gleichzeitig in Position bringen konnte, erstellte er als neu ausgebildeter Techniklehrer selber. So war das empfindliche Teleskop vor Witterungseinflüssen geschützt und konnte jederzeit in den freien Himmel bewegt werden. Es entstand eine Sternwarte auf dem Dach des Leopoldinums mit einem hoch funktionalen Spiegelteleskops, welches jederzeit für Unterrichtszwecke zur Verfügung steht. Die Kosten von 6.483,02 DM wurden jeweils zur Hälfte von beiden Fördervereinen getragen.

Diese Anlage wurde in der Projektwoche der Realschule 1 im Juni 1991 zum ersten Mal intensiv genutzt.

Gerade in dieser ersten großen Projektwoche der Realschule 1 wurden mehrere verschiedene Projekte besonders durch den Förderverein finanziell unterstützt.

Eine Kettelmaschine für den Textilunterricht und 300 DM für Töpfe für den neu gebildeten Hauswirtschaftskurs, der in den Biologieräumen stattfand, waren weitere Anschaffungen im Jahr 1991.

Auch wenn dadurch weitere 1.000 DM an Kosten entstanden, so war das doch gut zu bewältigen, denn der Gesamtkostenstand betrug jetzt schon an die 10.000 DM.

Die Unterstützungen des Fördervereins bei der Durchführung von Partnerschaftstreffen mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen fand ihren Höhepunkt bei den Begegnungen mit einer ausgesuchten Schule aus Detmolds Partnergemeinde Zeitz in Sachsen-Anhalt. Ab 1992 gab es einige Jahre lang einen regelmäßigen Schüleraustausch zwischen unseren beiden Schulen.

Zu Beginn des Schuljahrs 1991/92 hatte der Förderverein 144 Mitglieder.

4

Am 10. Oktober 1992 fand das nächste große Schulfest statt. Ich erinnere mich deshalb noch gut daran, weil es ein so großes Gedränge auf den Fluren und außerhalb der Gebäude durch die so zahlreich erschienenen Menschen gegeben hat wie vorher bei Schulfesten noch nicht festzustellen war.

Zu Anfang des Jahres 1993 hatte der Förderverein 163 Mitglieder.

Schulleiterwechsel – neuer Fördervereinsvorsitzender

Im Jahr 1993 begann eine neue Ära für Schule und Förderverein. Der bisherige Schulleiter, Herr Brächtker, der den Förderverein gegründet und ihn auf den richtigen Weg gebracht hatte, ging in den Ruhestand.

In seiner Zeit waren die von ihm ausgesuchten und von den Mitgliedern gewählten Vorsitzenden, Herr Flake und Herr Schirmer, für den Förderverein verantwortlich und haben den Verein in großem Maße geprägt und geleitet.

Herr Brächtker unterstützte den Verein weiterhin, beobachtete aus der Distanz den weiteren Werdegang und war auch noch als Kassenprüfer tätig.

Jetzt folgte mit Herrn Kommol ein neuer Vorsitzender des Fördervereins. Die Begleitung des Wechsels im Vorstand des Fördervereins war eine der letzten dienstlichen Handlungen in der Schulleitertätigkeit von Herrn Brächtker.

Der neue Schulleiter Herr Kohlitz setzte das bisherige kooperative Verhältnis zum Vorstand des Fördervereins fort.

Neue große Aufgaben

Ab 1994 begannen zwei große Aufgaben und Unterstützungen durch den Förderverein. Für den Pausenbereich wurden 5000 DM bewilligt, um Tischtennisplatten, eine Basketballanlage und eine Freizeitkiste mit verschiedenen Pausenspielen zu erwerben.

Die zweite große Unterstützung betraf die Fahrten und Schüleraustauschaktivitäten der Schule. Es gab Zuschüsse für Klassenfahrten, für den Schüleraustausch mit der Partnerschule in Zeitz, mit einer Schule in Frankreich und, besonders zu erwähnen, für die erste gemeinsame Bahnfahrt der gesamten Schule in den Harz.

Dieses Ereignis wurde zu einem besonderen Erlebnis für alle Schüler, Schülerinnen und Lehrer, was in den folgenden Jahren noch vier Mal wiederholt wurde.

Die nächsten gemeinsamen Bahnfahrten gingen ins Ruhrgebiet, nach Köln, nach Bremen und nach Hamburg.

Das nächste große Schulfest fand am 18.3.1995 statt, welches wieder ein großer Erfolg mit riesigem Besucherandrang wurde.

Das darauf folgende Schulfest im Jahre 1997 am 6. September ist deshalb besonders zu erwähnen, weil die Tombola besonders herausragende Gewinne, zum Teil vom Förderverein finanziert, ausschüttete. Es gab unter anderem zu gewinnen:

Eine Fahrt im Heißluftballon, ein Besuch beim Musical „Starlight Express“, Eintrittskarten für ein Heimspiel des Handball-Bundesligisten TBV Lemgo und Rundflüge mit Segler oder Motorflugzeug.

Aus der Anfangszeit des Vorsitzenden Herrn Kommol ist noch zu erwähnen, dass die Mitgliederzahlen von 1993 im Jahr seiner

Amtsübernahme von 163 Mitgliedern bis 1996, also innerhalb eines Zeitraums von nur 3 Jahren, auf über 450 Mitgliedern angewachsen ist.

Bläserklasse und weiteres Schulfest

1999 stand die bis dahin größte Herausforderung des Fördervereins bevor, denn es sollte eine Bläserklasse eingerichtet werden. Mit einer solchen Einrichtung und den dann noch folgenden weiteren Klassenschwerpunkten im täglichen Unterrichtsgeschehen sollte sich die Realschule 1 in ihrem Charakter sehr verändern. Noch musste aber ein solches Großprojekt umgesetzt werden. Die Anschaffungen von einer Reihe unterschiedlicher Blasinstrumente für eine Klasse mit 30 Schülern benötigten einen solch großen Betrag, dass ein Kredit von Nöten war. Einen Teil davon, nämlich 10.000 DM (das waren 13 Blasinstrumente), finanzierte der Verein direkt.

Es gelang auf eindrucksvolle Weise, das Bläserklassenkonzept anzuschieben. Wir wissen heute, dass dieses von Herrn Andres ersonnene und eingerichtete besondere Schulprojekt ein voller Erfolg wurde und natürlich weiterhin erfolgreich von seinen Nachfolgern fortgesetzt wird.

Das nächste Schulfest folgte am 19. Mai 2001. Auch diesmal wieder vom Förderverein organisiert und finanziert.

Kontinuität im jährlichen Ablauf des Fördervereins

Nach fast 11 Jahren erfolgreicher Vorstandstätigkeit trat Herr Kommol im Januar 2004 vom Vorsitz zurück und schlug als neue Vorsitzende seine Tochter Melanie Kommol, eine ehemalige Schülerin der Realschule 1, vor, die von der Mitgliederversammlung auch gewählt wurde. Damit begann äußerlich wieder eine neue Ära des Fördervereins, aber in der Praxis setzten sich alle bisher erfolgreichen Handlungen fort.

Es schlossen sich besonders erfolgreiche Jahre mit neuen Ideen und Aktivitäten von Frau Briegmann und Frau Böhmer an. Auch diesen Jahren folgt momentan nach gleichem Muster ein reibungsloser Übergang zu dem neuen Vorsitzenden Herrn Erdelt mit seinem Team, das den Förderverein weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft begleiten und lenken wird, wovon ich als langjähriger Beobachter des Fördervereins der Realschule 1 überzeugt bin.